

Inhalt

Die epistemische Verwandlung des Menschen im naiven
Zahlenrealismus von Ökonomie und Medizin. Von der
Verzauberung der Welt durch die Magie der Indikatoren und
Kennzahlen 9
Willibald J. Stronegger

Teil I Ethisch-existentielle Realitäten am Ende des Lebens

Mensch bleibt Mensch... und keine medizinische Restgröße 35
Franz Küberl

Die Kostbarkeit des Lebens empfinden können: Hoffnung und
Lebenssinn bei älteren Patientinnen und Patienten.
Wahrnehmungen aus der Krankenhausesseelsorge 53
Corinna Schmohl

Bedürfnisse und inneres Erleben Sterbender 77
Angelika Feichtner

Philosophisch sorgen. Was wir von Epikur für die Sorge in der
Gegenwart lernen können 101
Patrick Schuchter

Teil II Ökonomische Rationalitäten in der Versorgung am Lebensende

Ökonomie als Service. Gesundheit für alle und das liebe Geld 135
Christian Lagger

Eine Sorge für das Ganze (Οικονομία): Welchen Beitrag Pflegende für eine organisationsethische Ausrichtung von Gesundheitseinrichtungen leisten – trotz moralischem Stress, Rollenkonflikten und ungeklärter Verantwortung <i>Stefan Dinges</i>	147
Integrierte Palliativversorgung von multimorbiden geriatrischen Patientinnen/Patienten – eine Kernkompetenz der Primärversorgung? <i>Christine Trischak, Gerald Gredinger, Claudia Lohr, Sylvia Reitter-Pfoertner</i>	167
Vermeidbare Krankenhaustransporte aus Pflegeheimen. Problembeschreibung und Lösungsansätze <i>Olivia Kada</i>	175
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	185